

# Hochwassergefahrenkarten und Hochwasserrisikokarten für

## Dresden

## Lockwitzbach

### Gefahr durch Überschwemmung

Stand 20.12.2019

Ersteller:

 **planungsgesellschaft**  
SCHOLZ + LEWIS mbH

WASSERBAU  
INFRASTRUKTUR  
GEOTECHNIK  
UMWELTSCHUTZ

Planungsgesellschaft Scholz + Lewis mbH  
An der Pikardie 8  
01277 Dresden

---

## Inhaltsverzeichnis

---

<b>1</b>	<b>Allgemeines</b>	<b>5</b>
1.1	Zielstellung	5
1.2	Grundlagen	5
1.2.1	Hydrologische Grundlagen	6
1.2.2	Vermessung und Geobasisdaten	8
1.2.3	Hochwassermarken	8
1.2.4	Bestandsmodelle	9
1.3	Vorgehensweise	9
<b>2</b>	<b>Prozessanalyse</b>	<b>9</b>
2.1	Gefahrenprozesse bei abgelaufenen Hochwasserereignissen	9
2.2	Gefahrenprozesse bei $HQ_{20}$	10
2.3	Gefahrenprozesse bei $HQ_{50}$	13
2.4	Gefahrenprozesse bei $HQ_{100}$	16
2.5	Gefahrenprozesse bei $HQ_{200}$	20
2.6	Gefahrenprozesse bei Extremhochwasser	25
<b>3</b>	<b>Hinweise zur Interpretation der Karten</b>	<b>27</b>
<b>4</b>	<b>Schlussfolgerungen, Empfehlung</b>	<b>27</b>
<b>5</b>	<b>Unterlagen und Literaturquellen</b>	<b>28</b>

## Tabellenverzeichnis

---

Tabelle 1.1: Hydrologischer Längsschnitt HQ <sub>T</sub>	7
Tabelle 1.2: Situation an den Hochwassermeldepegeln bei HQ <sub>T</sub>	8
Tabelle 1.3: Übersicht Hochwassermarken 06/2013	8
Tabelle 2.1: Überschwemmte Flächen von Schutzgütern/ -gebieten in Dresden bei HQ <sub>20</sub>	10
Tabelle 2.2: Leistungsfähigkeit der Brücken bei HQ <sub>20</sub>	11
Tabelle 2.3: Überschwemmte Flächen von Schutzgütern/ -gebieten in Dresden bei HQ <sub>50</sub>	14
Tabelle 2.4: Leistungsfähigkeit der Brücken bei HQ <sub>50</sub>	14
Tabelle 2.5: Überschwemmte Flächen von Schutzgütern/ -gebieten in Dresden bei HQ <sub>100</sub>	18
Tabelle 2.6: Leistungsfähigkeit der Brücken bei HQ <sub>100</sub>	18
Tabelle 2.7: Überschwemmte Flächen von Schutzgütern/ -gebieten in Dresden bei HQ <sub>200</sub>	22
Tabelle 2.8: Leistungsfähigkeit der Brücken bei HQ <sub>200</sub>	23
Tabelle 2.9: Überschwemmte Flächen von Schutzgütern/ -gebieten in Dresden bei HQ <sub>extrem</sub>	25
Tabelle 2.10: Leistungsfähigkeit der Brücken bei HQ <sub>extrem</sub>	25
Tabelle 3.1: Klassengrenzen der Intensität der Wassertiefe	27
Tabelle 3.2: Darstellung der Fließgeschwindigkeiten	27

## Anhang

---

A 1	Auswertung der Betroffenheit bei Hochwasser
-----	---

## Anlagen

---

Anlage 1	Hochwassergefahrenkarte HQ <sub>20</sub>
Anlage 2	Hochwassergefahrenkarte HQ <sub>50</sub>
Anlage 3	Hochwassergefahrenkarte HQ <sub>100</sub>
Anlage 4	Hochwassergefahrenkarte HQ <sub>200</sub>
Anlage 5	Hochwasserrisikokarte HQ <sub>20</sub>
Anlage 6	Hochwasserrisikokarte HQ <sub>50</sub>
Anlage 7	Hochwasserrisikokarte HQ <sub>100</sub>
Anlage 8	Hochwasserrisikokarte HQ <sub>200</sub>

## Abkürzungsverzeichnis

<b>Abkürzung</b>	<b>Einheit</b>	<b>Bedeutung</b>
BAB		Bundesautobahn
BHW	m ü. NHN	Bemessungshochwasserstand
DGM		Digitales Geländemodell
EHQ	m <sup>3</sup> /s	Scheitelabfluss bei einem Extremhochwasser
EZG	km <sup>2</sup>	Einzugsgebiet
GIS		GeoInformationssystem
HHQ	m <sup>3</sup> /s	höchster bekannter Hochwasserabfluss
HQ <sub>T</sub>		Hochwasserscheitelabfluss mit einem mittleren statistischen Wiederkehrintervall von T Jahren
HRB		Hochwasserrückhaltebecken
h <sub>w</sub>	m	Wassertiefe
LfULG		Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
LHWZ		Landeshochwasserzentrum
LTV		Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen
N-A-Modell		Niederschlag-Abfluss-Modell
NW	m	Nordwert
HWRM-RL		Hochwasserrisikomanagementrichtlinie
HWSK		Hochwasserschutzkonzept
OW	m	Ostwert
v	m/s	Fließgeschwindigkeit

# 1 Allgemeines

---

## 1.1 Zielstellung

Primäre Ursache der Hochwassergefahr sind Niederschlag und/oder Schneeschmelze. Diese Naturphänomene sowie die dabei in den Fließgewässern auftretenden Abflüsse werden an Pegelmessstellen langjährig beobachtet. In Auswertung dieser Beobachtungsdaten wird die Eintrittswahrscheinlichkeit (bzw. das mittlere statistische Wiederkehrintervall) der Spitzenabflüsse bei Hochwasserereignissen abgeschätzt.

Die Hochwassergefahrenkarten und -risikokarten werden für Hochwasser-Wiederkehrintervalle von

- 20 Jahren (ein Ereignis, das im langjährigen Mittel 10-mal in 200 Jahren eintritt),
- 50 Jahren (ein Ereignis, das im langjährigen Mittel 4-mal in 200 Jahren eintritt),
- 100 Jahren (ein Ereignis, das im langjährigen Mittel 2-mal in 200 Jahren eintritt) und
- 200 Jahren (ein Ereignis, das im langjährigen Mittel 1-mal in 200 Jahren eintritt) erstellt.

Beim  $HQ_{200}$  handelt es sich um ein sehr großes und zugleich äußerst seltenes Hochwasserereignis. Das  $HQ_{20}$  ist vergleichsweise zum  $HQ_{200}$  deutlich kleiner und tritt viel häufiger auf. In den Hochwassergefahrenkarten und -risikokarten werden damit Gebiete gezeigt, deren Nutzung wegen Überschwemmungsgefahr eingeschränkt ist.

Die in den Hochwassergefahrenkarten als gefährdet verzeichneten Flächen dienen der Information und als fachliche Handlungsgrundlage für Behörden sowie private Eigentümer und Nutzer. Die Hochwassergefahrenkarten unterstützen die Planung von Maßnahmen innerhalb und außerhalb der festgesetzten Überschwemmungsgebiete. Eine flurstücksgenaue Darstellung von überschwemmten Gebieten und Intensitäten wird mit den Hochwassergefahrenkarten nicht erreicht.

Die Hochwasserrisikokarten stellen die negativen Auswirkungen eines Hochwassers der jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeit dar. Dafür werden die Anzahl der gefährdeten Einwohner, die Flächennutzung sowie potenziell wassergefährdende Anlagen in den jeweilig überfluteten Gebieten dargestellt. Zusätzlich werden Einzelobjekte mit besonderer Bedeutung im Hochwasserfall (z. B. Schulen, Krankenhäuser), Einzelobjekte des Katastrophenschutzes und Schutzgebiete aufgezeigt.

## 1.2 Grundlagen

Nach der im Abschnitt 6 WHG in nationales Recht umgesetzten HWRM-RL sind folgende Arbeitsschritte für das Management von Hochwassergefahren vorgesehen:

- Die vorläufige Bewertung des Hochwasserrisikos, dafür werden die Gebiete bzw. Gewässer mit signifikantem Hochwasserrisiko (Risikogebiete) bestimmt.
- Für die Risikogebiete werden Hochwassergefahrenkarten und -risikokarten erstellt. Die Karten geben Auskunft über die von Hochwasser betroffenen Flächen und das Ausmaß der Gefahren und Risiken.
- Auf der Grundlage der Hochwassergefahrenkarten und -risikokarten werden für die Risikogebiete Hochwasserrisikomanagementpläne erstellt. Sie sind über Verwaltungs- und Staatsgrenzen hinweg abzustimmen.

Die HWRM-RL gibt im Weiteren einen sechsjährigen Zyklus zur Prüfung der Hochwassergefahrenkarten und -risikokarten sowie Hochwasserrisikomanagementpläne auf Aktualisierungsbedarf und gegebenenfalls deren Neuerstellung bzw. Korrektur vor.

Auftraggeber für die Hochwassergefahrenkarten und -risikokarten ist der Freistaat Sachsen. Die fachliche Leitung wird durch die Landestalsperrenverwaltung und das Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie wahrgenommen.

Die in den Hochwassergefahrenkarten dargestellten überschwemmten Flächen sind nicht gleichzusetzen mit festgesetzten Überschwemmungsgebieten nach § 72 SächsWG. Diese festgesetzten Überschwemmungsgebiete sind nicht zwingend an eine bestimmte Eintrittswahrscheinlichkeit gebunden, wenngleich das hundertjährige Hochwasserereignis oft zugrunde gelegt wird. Zudem können auch bei gleicher Eintrittswahrscheinlichkeit zwischen den Überschwemmungskarten der Hochwassergefahrenkarten und den nach SächsWG festgesetzten Überschwemmungsgebieten Differenzen auftreten, die auf verbesserte Datengrundlagen sowie zwischenzeitliche Veränderungen am Gewässerbett und im Überschwemmungsgebiet zurückzuführen sind.

### **1.2.1 Hydrologische Grundlagen**

Die hydrologischen Grundlagen der Hochwassergefahrenkarten und –risikokarten basieren auf abgestimmten Arbeitsergebnissen von LfULG und LTV im Rahmen der amtlichen Hydrologie.

Zur Ermittlung der Kennwerte werden sachsenweit Methoden wie Regionalisierung für mehr als 6.000 Fließgewässerquerschnitte, Niederschlag-Abfluss-Modellierungen oder statistische Auswertungen von Pegeldaten verwendet. Im vorliegenden Fall kamen statistische Auswertungen von Pegeldaten zum Ansatz. Dies ist auch auf der Gefahrenkarte vermerkt.

Im Stadtgebiet Dresden, stromab von Fluss-km 9+315, wurden die Wasserspiegellagenberechnungen instationär durchgeführt. Angesetzt wurde dort also eine Abflusswelle, die das Flussgebiet durchläuft und die nach hydrologischen Erkenntnissen charakteristisch für das Flussgebiet ist. Die in der Tabelle 1.1 gezeigten Abflüsse sind die Spitzenwerte der simulierten Welle.

Für  $HQ_{200}$  wurde eine zusätzliche Berechnung durchgeführt und dabei angenommen, dass sich an Brücken, deren Freibord in diesem Fall weniger als 50 cm beträgt, Treibgut versetzt, die Brücken also verkleust sind. Das Extremhochwasser  $HQ_{\text{extrem}}$  wurde als Umhüllende aus den Überschwemmungen des  $HQ_{200}$  mit und ohne verkleuste Brücken gebildet.

Tabelle 1.1: Hydrologischer Längsschnitt HQ<sub>T</sub>

Lockwitzbach	EZG [km <sup>2</sup> ]	Lage [km]	HQ <sub>20</sub>	HQ <sub>50</sub>	HQ <sub>100</sub>	HQ <sub>200</sub>
Abgabe HRB Reinhardtsgrimma	8,43	23+840	3,49	4,19	4,71	10,30
oberhalb Mdg. Folgenbach	9,57	22+460	3,91	4,86	5,62	11,30
unterhalb Mdg. Folgenbach	15,28	22+460	7,00	9,70	12,40	19,30
oberhalb Mdg. Hirschbach	18,74	19+610	8,03	11,40	14,80	21,80
unterhalb Mdg. Hirschbach	25,71	19+610	10,20	14,90	19,80	27,70
oberhalb Mdg. Wilischbach	26,28	18+700	10,30	15,00	19,90	27,80
unterhalb Mdg. Wilischbach	31,42	18+700	11,00	16,20	21,80	29,80
oberhalb Mdg. Hausdorfer Bach	32,47	16+920	11,10	16,30	22,00	30,00
unterhalb Mdg. Hausdorfer Bach	34,75	16+920	11,80	17,60	23,70	32,20
oberhalb Mdg. Kroatenschlucht	34,75	16+900	11,80	17,60	23,70	32,20
unterhalb Mdg. Kroatenschlucht	35,32	16+900	11,90	17,80	24,10	32,80
oberhalb Mdg. Wittgensdorfer Bach	37,23	15+410	12,50	18,80	25,40	34,60
unterhalb Mdg. Wittgensdorfer Bach	40,18	15+410	13,60	20,40	27,60	37,50
Pegel Kreischa	43,72	14+130	14,00	21,10	28,70	39,00
oberhalb Mdg. Quorendorfer Bach	44,17	13+700	14,10	21,20	28,80	39,20
unterhalb Mdg. Quorendorfer Bach	52,18	13+700	15,20	22,90	31,20	42,30
oberhalb Mdg. Possendorfer Bach	52,90	12+580	15,30	23,00	31,30	42,60
unterhalb Mdg. Possendorfer Bach	62,05	12+580	17,10	25,70	34,90	47,50
oberhalb Mdg. Gombsenbach	62,61	12+000	18,60	28,00	38,10	51,80
unterhalb Mdg. Gombsenbach	64,48	12+00	18,60	28,00	38,10	51,80
oberhalb Mdg. Kautzschbach	65,23	10+980	19,30	29,00	39,50	53,60
unterhalb Mdg. Kautzschbach	66,80	10+980	19,30	29,00	39,50	53,60
oberhalb Mdg. Borthenbach	70,05	8+200	20,60	31,10	42,30	57,50
unterhalb Mdg. Borthenbach	70,95	8+200	20,60	31,10	42,30	57,50
Brücke Dohnaer Straße	72,95	5+900	20,50	31,00	42,10	52,60
Überlaufbauwerk Niedersedlitzer Flutgraben	74,01	4+680	19,80	27,70	32,50	36,80
oberhalb Mdg. Lugaer Graben	76,26	2+570	13,70	16,70	20,90	23,50
unterhalb Mdg. Lugaer Graben	79,98	2+570	14,60	17,80	21,90	24,50
oberhalb Mdg. Wiesenabzugsgraben	83,36	0+300	17,83	19,08	25,68	31,60
unterhalb Mdg. Wiesenabzugsgraben	83,92	0+300	18,63	20,08	26,98	31,60
Mündung in die Elbe	84,27	0+000	19,20	20,40	27,70	32,60
Niedersedlitzer Flutgraben	EZG	Lage	HQ <sub>20</sub>	HQ <sub>50</sub>	HQ <sub>100</sub>	HQ <sub>200</sub>
	[km <sup>2</sup> ]	[km]	[m <sup>3</sup> /s]			
Abzweig vom Lockwitzbach	-	4+840	5,70	11,10	14,10	15,60
Querung S-Bahntrasse	-	3+700	5,40	9,70	13,60	17,70
Brücke Wehlerer Straße	-	0+380	4,90	7,40	8,80	12,30
Mündung in die Elbe	-	0+000	4,90	7,40	8,80	12,30
Elbe	EZG	Lage	HQ <sub>20</sub>	HQ <sub>50</sub>	HQ <sub>100</sub>	HQ <sub>200</sub>
	[km <sup>2</sup> ]	[km]	[m <sup>3</sup> /s]			
vor der Lockwitzbachmündung ≙ Elbe-HQ <sub>T</sub>	52.900	45+240	1.611 HQ <sub>2</sub>	1.895 < HQ <sub>5</sub>	2.222 > HQ <sub>5</sub>	2.594 HQ <sub>10</sub>
nach der Lockwitzbachmündung ≙ Elbe-HQ <sub>T</sub>	53.000	45+240	1.635 HQ <sub>2</sub>	1.923 < HQ <sub>5</sub>	2.259 > HQ <sub>5</sub>	2.639 HQ <sub>10</sub>

Die Wasserstände und Durchflüsse an den Hochwassermeldepegeln, die als Tabelle auf den Kartenblättern vermerkt sind, ermöglichen eine Zuordnung von Hochwasserstandsmeldungen bzw. Durchflüssen zu Hochwasser-Wiederkehrintervallen (vgl. Tabelle 1.2). Allerdings wird bei einem tatsächlichen Hochwasser die den Karten zu Grunde liegende Abflusssituation nur näherungsweise eintreten.

Tabelle 1.2: Situation an den Hochwassermeldepegeln bei  $HQ_T$

Pegel	EZG [km <sup>2</sup> ]	Lage [km]		HQ <sub>20</sub>	HQ <sub>50</sub>	HQ <sub>100</sub>	HQ <sub>200</sub>	HQ <sub>extrem</sub>
Kreischka	43,72	14+130	Abfluss [m <sup>3</sup> /s]	14,00	21,10	28,70	39,00	39,00
			Pegelstand [cm]	112	137	160	183	183
			Alarmstufe	2	3	4	4	4

### 1.2.2 Vermessung und Geobasisdaten

Im Stadtgebiet Dresden, ab Fluss-km 9+315, wurde ein bereits bestehendes hydronumerisches Modell der LTV genutzt, welches im Zeitraum von 2014 bis 2016 aufgebaut wurde. Das Modellnetz außerhalb terrestrisch vermessener Gewässerstrecken wurde mit den Geländehöhen des aktuellen DGM1 versehen. Es wurde außerdem sichergestellt, dass die bis Ende 2019 erfolgten Veränderungen an hydraulisch relevanten Strukturen (Neubau/ Umbau/ Abriss von Bauwerken und Anlagen u. Ä.) berücksichtigt sind und das Modell den Zustand des Gewässersystems Ende 2019 abbildet.

Die Karten beziehen sich auf das amtliche Höhenbezugssystem (DHHN2016) und das amtliche Lagebezugssystem (ETRS89\_UTM33, EPSG-Code: 25833) des Freistaates Sachsen.

### 1.2.3 Hochwassermarken

Das Modell wurde anhand des Junihochwassers 2013 kalibriert. Dafür wurden die in der folgenden Tabelle 1.3 gezeigten Hochwassermarken bzw. anhand von Fotos rekonstruierten Hochwasserstände genutzt.

Tabelle 1.3: Übersicht Hochwassermarken 06/2013

Nr. / Lage	OW [m]	NW [m]	Marke [mNHN]	Nr. / Lage	OW [m]	NW [m]	Marke [mNHN]
Dresden	419055,99	5651320,91	112,86	Dresden	417257,05	5650273,80	122,27
Dresden	419061,28	5650856,75	112,96	Dresden	417008,03	5650289,04	123,01
Dresden	419093,88	5650256,95	114,05	Dresden	416249,40	5649270,08	133,70
Dresden	419058,58	5650259,98	115,85	Dresden	416230,37	5649252,54	133,83
Dresden	418742,53	5650234,52	115,54	Dresden	416181,69	5649087,35	135,52
Dresden	418738,09	5650231,80	117,22	Dresden	416158,18	5649064,82	135,60
Dresden	417812,36	5650302,14	117,29	Dresden	415978,41	5648784,77	138,18
Dresden	417651,86	5650280,38	120,78	Dresden	415918,80	5648757,21	138,42
Dresden	417558,45	5650235,12	121,39	Dresden	414842,75	5647982,05	153,12
Dresden	417515,15	5650223,21	121,67	Dresden	417488,06	5653572,52	111,70
Dresden	419065,69	5651367,07	121,79	Dresden	417130,44	5652883,20	112,10
Dresden	417434,71	5650220,15	121,87	Dresden	417103,92	5652346,68	113,95
Dresden	417339,11	5650251,36	122,12	Dresden	417041,24	5651368,22	117,04



#### 1.2.4 Bestandsmodelle

Im Stadtgebiet Dresden, stromab von Fluss-km 9+315, wurde ein bereits bestehendes hydro-numerisches Modell der LTV genutzt, welches im Zeitraum von 2014 bis 2016 aufgebaut wurde. Das Modell wurde für die Berechnung der HQ(T) auf den Stand Ende 2019 aktualisiert.

#### 1.3 Vorgehensweise

Die Modellaufbereitung, Kalibrierung und Sensitivitätsanalyse erfolgten im Zeitraum 2014 bis 2016. Im Zuge der Aktualisierung der Gefahren- und Risikokarten wurden die bis Ende 2019 erfolgten, hydraulisch relevanten Veränderungen in und an den modellierten Gewässerbetten in das Bestandsmodell eingearbeitet.

Mit dem Modell im „Istzustand 2019“ wurden instationäre Wasserspiegellagenberechnungen für die verschiedenen Hochwasser-Wiederkehrintervalle  $HQ_T$  mit Scheitelabflüssen gemäß dem in der Tabelle 1.1 gezeigten hydrologischen Längsschnitt durchgeführt.

Die Überschwemmungsflächen für jedes Ereignis  $HQ_T$  wurden durch eine Verschneidung der errechneten Wasserspiegeloberfläche mit dem DGM ermittelt. Die in den Hochwassergefahrenkarten gezeigten Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten sind ebenfalls Ergebnisse bzw. Ableitungen aus den Wasserspiegellagenberechnungen.

Schließlich wurden aus den errechneten Überschwemmungsflächen, Wassertiefen und Fließgeschwindigkeiten die Gefahrenkarten mit den Hochwasser-Wiederkehrintervallen 20, 50, 100 und 200 Jahre sowie dem Extremhochwasser (vgl. 1.2.1) im Maßstab 1:5.000 hergestellt.

## 2 Prozessanalyse

---

### 2.1 Gefahrenprozesse bei abgelaufenen Hochwasserereignissen

Seit dem Bau des HRB Reinhardtsgrμμα im Jahre 1968 hat es erstmals im August 2002 ein verheerendes Hochwasser am Lockwitzbach in Dresden gegeben. Die damaligen Scheitelabflüsse lagen sogar über denen eines  $HQ_{200}$ . Das Ereignis hinterließ eine Vielzahl von Schäden am Gewässerbett durch Erosionen oder Beschädigungen der Uferbefestigungen und Sedimentationen/ Barrierebildung sowie an Brücken, Straßen und Gebäuden, die sich laut dem HWSK von 2004 im Gemeindegebiet Dresden auf mehr als 360.000 € beliefen. Im HWSK wurde eine umfangreiche meteorologische, hydrologische und morphologische Auswertung des Ereignisses vorgenommen.

Das letzte größere Hochwasser am Lockwitzbach in Dresden lief im Juni 2013 ab. Der Scheitelabfluss am Pegel Kreischa lag dabei zwischen einem  $HQ_{20}$  und einem  $HQ_{50}$ .

Am Gewässer und seinen Böschungen kam es im Juni 2013 in einigen Bereichen zu Auskolkungen wegen starker dynamischer Beanspruchungen. Vereinzelt wurden Uferwände und Böschungssicherungen zerstört. Streckenweise hinterließ das Hochwasser größere Ablagerungen, die im Nachgang beräumt werden mussten. Bereiche, in denen bei Hochwasser erfahrungsgemäß größere Erosionen oder Sedimentationen auftreten, sind auf den Hochwassergefahrenkarten gekennzeichnet.

Größere Ausuferungen traten besonders im Stadtgebiet Dresden auf, wo auch größere besiedelte Flächen von meist flachen Überflutungen betroffen waren.

## 2.2 Gefahrenprozesse bei HQ<sub>20</sub>

In den Stadtteilen **Tolkewitz**, **Großschachwitz**, **Meußlitz** und **Lockwitz** gibt es bei einem HQ<sub>20</sub> des Lockwitzbachs keine Betroffenheit.

Im Stadtteil **Laubegast** gibt es am Niedersedlitzer Flutgraben bei HQ<sub>20</sub> keine Betroffenheit. Am Lockwitzbach sind bei HQ<sub>20</sub> einige Grundstücke der Kleingartenanlage im Süden von Laubegast betroffen. Diese Überschwemmungen sind praktisch vollständig auf den Rückstau der Elbe bei ihrem gleichzeitig angesetzten Hochwasser (Elbe-HQ<sub>2</sub>, vgl. Tabelle 1.1) zurückzuführen.

Im Stadtteil **Kleinzschachwitz** gibt es am Lockwitzbach bei HQ<sub>20</sub>, bis auf die Ausuferungen in die Kleingartenanlage von km 0+300 bis km 0+600, keine Betroffenheit.

Im Stadtteil **Dobritz** ufert der Niedersedlitzer Flutgraben bei HQ<sub>20</sub> südlich der „Salzburger Straße“ großflächig aus. Der Sportplatz des „SG Dresden Striesen e.V.“ mit dem zugehörigen Gebäude ist vollständig überflutet. Weitere Gebäude sind nicht betroffen.

Im Stadtteil **Leuben** kommt es bei HQ<sub>20</sub> zu großflächigen Ausuferungen in die Kleingartenanlage am Wiesenabzugsgraben, wovon mehrere Grundstücke betroffen sind. Diese Überschwemmungen sind praktisch vollständig auf den Rückstau der Elbe bei ihrem gleichzeitig angesetzten Hochwasser (ca. Elbe-HQ<sub>2</sub>, vgl. Tabelle 1.1) zurückzuführen. Am Niedersedlitzer Flutgraben gibt es bei HQ<sub>20</sub> im Leubener Süden, nördlich der Bahnschienen, Ausuferungen in das Gewerbegebiet, wovon einige Gebäude betroffen sind.

Im Stadtteil **Sporbitz** gibt es bei HQ<sub>20</sub> lediglich am Lugaer Graben und auf der gleichnamigen Straße Ausuferungen, welche jedoch keine Gebäude betreffen.

Im Stadtteil **Niedersedlitz** sind die Verhältnisse bei HQ<sub>20</sub> weitgehend mit der Situation im Juni 2013 vergleichbar. Der Lockwitzbach ufert in diesem Fall bei km 5+000 in bebautes Gebiet aus. Dadurch ist die „Windmühlenstraße“ bis zum Niedersedlitzer Flutgraben überschwemmt. Das Wasser gelangt in Richtung Norden durch den östlichen Teil des Gewerbegebiets bis zu den Bahnschienen. Dabei sind einige Gebäude betroffen. Auch am Niedersedlitzer Flutgraben kommt es zu Überflutungen, welche mehrere Gebäude in Ufernähe betreffen. Diese reichen etwa bis an die „Reisstraße“, welche bis zu den Bahnschienen durchgehend überflutet ist. Die Fließgeschwindigkeiten betragen auf der „Reisstraße“, zwischen der „Bismarckstraße“ und der „Sosaer Straße“, 1,0 bis 2,0 m/s. Weiterhin ufert der Lockwitzmühlgraben unterhalb des Dankelmannteichs aus und umströmt dabei einige Gebäude rechts des Mühlgrabens sowie das Gebäude der „Promed Computertechnik GmbH“ links des Mühlgrabens.

Von Überschwemmungen bei HQ<sub>20</sub> sind im Stadtgebiet Dresden ungefähr 500 Einwohner betroffen. Die Betroffenheit der Schutzgüter nach HWRM-RL bei HQ<sub>20</sub> ist in folgender Tabelle und im Anhang 1 dargestellt.

Tabelle 2.1: Überschwemmte Flächen von Schutzgütern/ -gebieten in Dresden bei HQ<sub>20</sub>

		Schutzgüter				Schutzgebiete		
Wohnbau	Industrie/ Gewerbe	Verkehr	Landwirt./ Wald	Sonstiges -		FFH- Gebiet	Vogel- schutz- gebiet	Wasser- schutz- gebiet
				hohes Schadenspotenzial	geringes			
m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>
57.548	36.740	34.508	141.686	64.347	31.731	13.070	9.520	83.275

Am **Lockwitzbach** im Stadtgebiet wird der Mindestfreibord von 0,50 m, also der zur Vermeidung von Treibgutverklausungen und Eisstau empfohlene vertikale Abstand zwischen dem Wasserstand und der Brückenunterkante, an 19 von 31 Brücken bei  $HQ_{20}$  unterschritten. Acht der Brücken am Lockwitzbach werden bei  $HQ_{20}$  eingestaut. An 11 von 17 Brücken wird am **Niedersedlitzer Flutgraben** bei  $HQ_{20}$  der Mindestfreibord von 0,50 m unterschritten. Zwei der Brücken über den Niedersedlitzer Flutgraben werden bei  $HQ_{20}$  sogar eingestaut. Die Brücken und ihre Leistungsfähigkeiten bei  $HQ_{20}$  sind in der Tabelle 2.2 sowie in der Hochwassergefahrenkarte  $HQ_{20}$  dargestellt.

Tabelle 2.2: Leistungsfähigkeit der Brücken bei  $HQ_{20}$ 

Bauwerksnummer	Standort		Nutzung/ Ortsbezeichnung/ Baulastträger	Durch- fluss  m <sup>3</sup> /s	Brücken- unter- kante  m ü. NHN	Wasser- stand  m ü. NHN	Abstand vertikal  m
	HWSK	km					
LO_1_B_01	1	00+007	Fuß-/Radwegbrücke/ Leuben/ Gemeinde	19,2	109,41	111,53	-2,12
LO_1_B_02	1_1	00+022	Straßenbrücke/ Leu- ben/ Gemeinde	19,1	111,59	111,53	0,06
LO_1_B_03	2	00+298	Fuß-/Radwegbrücke/ Leuben/ Gemeinde	17,9	111,13	111,62	-0,49
LO_1_B_04	4	01+173	Straßenbrücke/ Leu- ben/ Gemeinde	16,6	113,08	113,05	0,03
LO_1_B_05	5	01+644	Straßenbrücke/ Leu- ben/ Gemeinde	15,9	114,40	114,08	0,32
LO_1_B_06	6	02+411	Straßenbrücke/ Leu- ben/ Gemeinde	14,8	116,54	115,67	0,87
LO_1_B_07	6_1	02+414	Fuß-/Radwegbrücke/ Leuben/ Gemeinde	14,8	116,62	115,67	0,95
LO_1_B_08	7	02+656	Straßenbrücke/ Leu- ben/ Gemeinde	14,8	117,38	116,88	0,50
LO_1_B_09	7_1	02+795	Fuß-/Radwegbrücke/ Leuben/ Gemeinde	15,2	117,50	117,30	0,20
LO_1_B_10	8	03+111	Steg/ Leuben/ Privat	15,9	118,31	118,32	-0,01
LO_1_B_11	9	03+179	Straßenbrücke/ Leu- ben/ Gemeinde	16,1	118,61	118,51	0,11
LO_1_B_12	10	03+342	Straßenbrücke/ Leu- ben/ Gemeinde	16,5	118,96	118,89	0,07
LO_1_B_13	11	03+621	Straßenbrücke/ Leu- ben/ Gemeinde	17,2	120,39	119,89	0,50
LO_1_B_14	12	03+775	Bahnbrücke/ Leu- ben/ Bahn	17,6	121,09	120,37	0,72
LO_1_B_15	13	03+844	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	17,7	121,02	120,50	0,52
LO_1_B_16	14	04+006	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	18,1	121,18	121,29	-0,11
LO_1_B_17	15	04+169	Fuß-/Radwegbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	18,5	121,80	121,68	0,12
LO_1_B_18	16	04+336	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	18,9	122,60	122,07	0,53
LO_1_B_19	17	04+399	Steg/ Prohlis/ Privat	19,1	122,49	122,17	0,31
LO_1_B_20	18	04+484	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	19,3	122,52	122,33	0,19

Bauwerksnummer		Standort	Nutzung/ Ortsbezeichnung/ Baulastträger	Durch- fluss	Brücken- unter- kante	Wasser- stand	Abstand vertikal
	HWSK	km		m³/s	m ü. NHN	m ü. NHN	m
LO_1_B_21	19	04+567	Fuß-/Radwegbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	19,5	122,72	122,84	-0,12
LO_1_B_22	21	04+680	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	19,7	123,14	123,11	0,03
LO_1_B_23	22	04+885	Steg/ Prohlis/ Privat	19,9	124,58	124,74	-0,15
LO_1_B_24	23	05+137	Fuß-/Radwegbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	20,1	126,09	125,60	0,49
LO_1_B_25	26	05+580	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	20,3	129,05	129,22	-0,17
LO_1_B_26	27	05+939	Straßenbrücke/ Prohlis/ Bund	20,5	131,21	131,28	-0,08
LO_1_B_27	28	06+322	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	20,5	134,06	133,49	0,57
LO_1_B_28	30	06+710	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	20,5	136,27	135,63	0,64
LO_1_B_29	31	07+092	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	20,6	139,52	138,70	0,82
LO_1_B_30	32	07+289	Wirtschaftsbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	20,6	141,65	140,44	1,21
LO_1_B_31	33	08+155	Wirtschaftsbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	20,6	149,03	147,74	1,29
NF_1_B_01	100	00+029	Fuß-/Radwegbrücke/ Blasewitz/ Gemeinde	4,9	110,62	110,77	-0,15
NF_1_B_02	101	00+234	Straßenbrücke/ Bla- sewitz/ Gemeinde	4,9	110,75	110,77	-0,02
NF_1_B_03	102	00+400	Straßenbrücke/ Bla- sewitz/ Gemeinde	4,9	111,59	110,77	0,82
NF_1_B_04	103	00+518	Steg/ Blasewitz/ Pri- vat	4,9	111,63	110,83	0,80
NF_1_B_05	104	01+096	Wirtschaftsbrücke/ Blasewitz/ Gemeinde	5,0	112,12	111,36	0,76
NF_1_B_06	105	01+932	Straßenbrücke/ Leu- ben/ Gemeinde	5,1	113,12	112,15	0,97
NF_1_B_07	106	02+466	Fuß-/Radwegbrücke/ Leuben/ Gemeinde	5,2	114,77	114,30	0,47
NF_1_B_08	107	02+657	Straßenbrücke/ Leu- ben/ Gemeinde	5,2	115,27	114,90	0,38
NF_1_B_09	108	02+905	Fuß-/Radwegbrücke/ Leuben/ Gemeinde	5,3	116,06	115,69	0,37
NF_1_B_10	109	03+178	Straßenbrücke/ Leu- ben/ Gemeinde	5,3	117,00	116,70	0,30
NF_1_B_11	109_1	03+250	Fuß-/Radwegbrücke/ Leuben/ Gemeinde	5,3	117,20	116,98	0,22
NF_1_B_12	110	03+569	Straßenbrücke/ Leu- ben/ Gemeinde	5,4	117,80	117,47	0,33
NF_1_B_13	111	03+733	Bahnbrücke/ Leu- ben/ Bahn	5,4	118,24	117,91	0,34

Bauwerksnummer	Standort	Nutzung/ Ortsbezeichnung/ Baulastträger	Durch- fluss	Brücken- unter- kante	Wasser- stand	Abstand vertikal	
							HWSK
NF_1_B_14	112	04+154	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	5,5	120,00	119,78	0,22
NF_1_B_15	113	04+357	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	5,6	121,29	120,81	0,48
NF_1_B_16	114	04+795	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	5,7	123,30	122,72	0,58
NF_1_B_17	115	04+837	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	5,7	123,60	122,89	0,71

[Standort] bezieht sich auf die LTV-Stationierung

### 2.3 Gefahrenprozesse bei HQ<sub>50</sub>

In den Stadtteilen **Großschachwitz** und **Meußlitz** gibt es bei einem HQ<sub>50</sub> des Lockwitzbachs keine Betroffenheit.

Im Stadtteil **Tolkewitz** wird bei HQ<sub>50</sub> die Aue links der Elbe samt einer Wassergewinnungsanlage und streckenweise die „Marienberger Straße“ nahe dem Niedersedlitzer Flutgraben überschwemmt. Diese Überschwemmungen sind praktisch vollständig auf den Rückstau der Elbe bei ihrem gleichzeitig angesetzten Hochwasser (< Elbe-HQ<sub>5</sub>, vgl. Tabelle 1.1) zurückzuführen.

Im Norden von **Laubegast** ufert der Niedersedlitzer Flutgraben bei HQ<sub>50</sub> in die Aue links der Elbe und auf die Grünflächen links des Flutgrabens bei km 0+500 aus. Gebäude und größere Straßen sind nicht betroffen. Am Lockwitzbach sind bei HQ<sub>50</sub> einige Grundstücke der Kleingartenanlage im Süden von Laubegast betroffen. Diese Überschwemmungen sind praktisch vollständig auf den Rückstau der Elbe bei ihrem gleichzeitig angesetzten Hochwasser (< Elbe-HQ<sub>5</sub>, vgl. Tabelle 1.1) zurückzuführen.

Im Stadtteil **Kleinschachwitz** ufert der Lockwitzbach bei HQ<sub>50</sub> bis km 0+750 großflächig in eine Kleingartenanlage aus. Auch etwas weiter oberhalb sind einige Grundstücke der Kleingartenanlage in Ufernähe betroffen. Ansonsten gibt es keine Betroffenheit.

Im Stadtteil **Dobritz** ufert der Niedersedlitzer Flutgraben bei HQ<sub>50</sub> großflächig in die Aue aus. Im Dobritzer Norden sind einige Grundstücke der Kleingartenanlage betroffen. Südlich der „Salzburger Straße“ ist der Sportplatz des „SG Dresden Striesen e.V.“ mit dem zugehörigen Gebäude vollständig überflutet.

Am nordöstlichen Rand des Stadtteils **Leuben** kommt es bei HQ<sub>50</sub> zu großflächigen Ausuferungen in die Kleingartenanlage am Wiesenabzugsgraben, wovon mehrere Grundstücke betroffen sind. Diese Überschwemmungen sind praktisch vollständig auf den Rückstau der Elbe bei ihrem gleichzeitig angesetzten Hochwasser (< Elbe-HQ<sub>5</sub>, vgl. Tabelle 1.1) zurückzuführen. Die Überflutungen erstrecken sich im westlichen Teil von Leuben ab den Bahnschienen im Süden durch das nördlich davon gelegene Bebauungsgebiet, wo mehrere Gebäude umströmt sind. Darunter befinden sich die Integrative Kindertagesstätte in der Straße „Am Dahlienheim“ und die „HOGA Schule“ in der „Zamenhofstraße“. Das Polizeirevier Dresden-Leuben in der „Zamenhofstraße“ und die Kindertagesstätte „Leubener Kinderinsel“ in der „Hertzstraße“ sind zwar von den Überflutungen umschlossen, jedoch nicht direkt betroffen. Im Süden in der Bahnunterführung „Reisstraße“ nehmen die Wassertiefen Werte von > 2 m an.

Im Norden des Stadtteils **Sporbitz** gibt es bei HQ<sub>50</sub> am Lugaer Graben und im Bereich der gleichnamigen Straße größere Ausuferungen in die Felder und Grünflächen, welche sich bis zum Sportplatz und den Gebäuden des Fußballvereins „Blau-Weiß Zschachwitz e. V.“ erstrecken. Ein an der Straße „Am Lockwitzbach“ gelegenes Gebäude ist ebenfalls fast vollständig umströmt.

Im Stadtteil **Niedersedlitz** ufert der Lockwitzbach bei HQ<sub>50</sub> bei km 5+000 in bebaute Gebiete aus. Dadurch ist die „Windmühlenstraße“ bis zum Niedersedlitzer Flutgraben überschwemmt. Das Wasser gelangt in Richtung Norden durch den östlichen Teil des Gewerbegebiets bis zu den Bahnschienen. Dabei sind mehrere Gebäude betroffen. Die Fließgeschwindigkeiten betragen auf der „Reisstraße“, zwischen der „Bismarckstraße“ und der „Sosaer Straße“, 1,0 bis 2,0 m/s. Auch auf der „Sosaer Straße“ nahe der „Saydaer Straße“ können die Fließgeschwindigkeiten lokal bis 2,0 m/s betragen. Am Niedersedlitzer Flutgraben kommt es zu Überflutungen, von denen mehrere Gebäude rechts des Grabens betroffen sind. Diese reichen teilweise bis über die „Friedrich-Adolph-Sorge-Straße“ hinaus, welche bis zu den Bahnschienen durchgehend überflutet ist. Weiterhin ufert der Lockwitzmühlgraben großflächig aus und umströmt dabei mehrere Gebäude rechts des Mühlgrabens sowie das Gebäude der „Promed Computertechnik GmbH“ links des Mühlgrabens. Im Norden in der Bahnunterführung „Reisstraße“ nehmen die Wassertiefen Werte von > 2 m an.

Im Norden des Stadtteils **Lockwitz** ufert der Lockwitzmühlgraben bei HQ<sub>50</sub> aus, sodass hier einige Gebäude betroffen sind. Auch weiter oberhalb kommt es stellenweise zu Ausuferungen, welche, vor allem zwischen km 7+500 und km 7+800, mehrere Gebäude betreffen.

Von Überschwemmungen bei HQ<sub>50</sub> sind im Stadtgebiet Dresden mehr als 2.600 Einwohner betroffen. Die Betroffenheit der Schutzgüter nach HWRM-RL bei HQ<sub>50</sub> ist in folgender Tabelle und im Anhang 1 dargestellt.

Tabelle 2.3: Überschwemmte Flächen von Schutzgütern/ -gebieten in Dresden bei HQ<sub>50</sub>

Schutzgüter						Schutzgebiete		
Wohnbau	Industrie/ Gewerbe	Verkehr	Landwirt./ Wald	Sonstiges - hohes   geringes Schadenspotenzial		FFH- Gebiet	Vogel- schutz- gebiet	Wasser- schutz- gebiet
m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>
268.197	142.719	166.601	698.232	125.199	212.461	213.851	207.516	549.318

Am **Lockwitzbach** im Stadtgebiet wird der Mindestfreibord von 0,50 m an 26 von 31 Brücken bei HQ<sub>50</sub> unterschritten. 16 dieser Brücken werden bei HQ<sub>50</sub> eingestaut. An 16 von 17 Brücken wird am **Niedersedlitzer Flutgraben** bei HQ<sub>50</sub> der Mindestfreibord von 0,50 m unterschritten. Sieben der Brücken werden bei HQ<sub>50</sub> eingestaut. Die Brücken und ihre Leistungsfähigkeiten bei HQ<sub>50</sub> sind in der Tabelle 2.4 sowie in der Hochwassergefahrenkarte HQ<sub>50</sub> dargestellt.

Tabelle 2.4: Leistungsfähigkeit der Brücken bei HQ<sub>50</sub>

Bauwerksnummer.	Standort	Nutzung/ Ortsbezeichnung/ Baulastträger	Durchfluss	Brückenunterkante	Wasserstand	Abstand vertikal	
	HWSK						km
LO_1_B_01	1	00+007	Fuß-/Radwegbrücke/ Leuben/ Gemeinde	20,4	109,41	112,09	-2,68
LO_1_B_02	1_1	00+022	Straßenbrücke/ Leuben/ Gemeinde	20,3	111,59	112,10	-0,51

Bauwerksnummer.	Standort		Nutzung/ Ortsbezeichnung/ Baulastträger	Durch- fluss m³/s	Brücken- unter- kante m ü. NHN	Wasser- stand m ü. NHN	Abstand vertikal m
	HWSK	km					
LO_1_B_03	2	00+298	Fuß-/Radwegbrücke/ Leuben/ Gemeinde	19,2	111,13	112,11	-0,98
LO_1_B_04	4	01+173	Straßenbrücke/ Leu- ben/ Gemeinde	18,6	113,08	113,14	-0,05
LO_1_B_05	5	01+644	Straßenbrücke/ Leu- ben/ Gemeinde	18,3	114,40	114,15	0,25
LO_1_B_06	6	02+411	Straßenbrücke/ Leu- ben/ Gemeinde	17,9	116,54	115,71	0,83
LO_1_B_07	6_1	02+414	Fuß-/Radwegbrücke/ Leuben/ Gemeinde	17,9	116,62	115,71	0,91
LO_1_B_08	7	02+656	Straßenbrücke/ Leu- ben/ Gemeinde	18,2	117,38	116,98	0,40
LO_1_B_09	7_1	02+795	Fuß-/Radwegbrücke/ Leuben/ Gemeinde	18,9	117,50	117,44	0,06
LO_1_B_10	8	03+111	Steg/ Leuben/ Privat	20,3	118,31	118,47	-0,16
LO_1_B_11	9	03+179	Straßenbrücke/ Leu- ben/ Gemeinde	20,6	118,61	118,67	-0,06
LO_1_B_12	10	03+342	Straßenbrücke/ Leu- ben/ Gemeinde	21,4	118,96	119,05	-0,09
LO_1_B_13	11	03+621	Straßenbrücke/ Leu- ben/ Gemeinde	22,7	120,39	120,05	0,34
LO_1_B_14	12	03+775	Bahnbrücke/ Leu- ben/ Bahn	23,4	121,09	120,57	0,52
LO_1_B_15	13	03+844	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	23,7	121,02	120,70	0,32
LO_1_B_16	14	04+006	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	24,5	121,18	121,49	-0,31
LO_1_B_17	15	04+169	Fuß-/Radwegbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	25,2	121,80	121,89	-0,08
LO_1_B_18	16	04+336	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	26,1	122,60	122,26	0,34
LO_1_B_19	17	04+399	Steg/ Prohlis/ Privat	26,4	122,49	122,40	0,09
LO_1_B_20	18	04+484	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	26,8	122,52	122,53	-0,01
LO_1_B_21	19	04+567	Fuß-/Radwegbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	27,1	122,72	123,01	-0,29
LO_1_B_22	21	04+680	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	27,6	123,14	123,34	-0,20
LO_1_B_23	22	04+885	Steg/ Prohlis/ Privat	28,2	124,58	124,88	-0,30
LO_1_B_24	23	05+137	Fuß-/Radwegbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	28,9	126,09	125,93	0,16
LO_1_B_25	26	05+580	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	30,1	129,05	129,62	-0,57
LO_1_B_26	27	05+939	Straßenbrücke/ Prohlis/ Bund	31,0	131,21	131,90	-0,69
LO_1_B_27	28	06+322	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	31,0	134,06	134,09	-0,03

Bauwerksnummer.	HWSK	Standort km	Nutzung/ Ortsbezeichnung/ Baulastträger	Durch- fluss m³/s	Brücken- unter- kante m ü. NHN	Wasser- stand m ü. NHN	Abstand vertikal m
LO_1_B_28	30	06+710	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	31,0	136,27	136,10	0,17
LO_1_B_29	31	07+092	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	31,1	139,52	139,05	0,47
LO_1_B_30	32	07+289	Wirtschaftsbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	31,1	141,65	140,78	0,88
LO_1_B_31	33	08+155	Wirtschaftsbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	31,1	149,03	148,23	0,80
NF_1_B_01	100	00+029	Fuß-/Radwegbrücke/ Blasewitz/ Gemeinde	7,4	110,62	111,27	-0,65
NF_1_B_02	101	00+234	Straßenbrücke/ Bla- sewitz/ Gemeinde	7,4	110,75	111,27	-0,52
NF_1_B_03	102	00+400	Straßenbrücke/ Bla- sewitz/ Gemeinde	7,4	111,59	111,27	0,32
NF_1_B_04	103	00+518	Steg/ Blasewitz/ Pri- vat	7,5	111,63	111,27	0,36
NF_1_B_05	104	01+096	Wirtschaftsbrücke/ Blasewitz/ Gemeinde	7,9	112,12	111,69	0,43
NF_1_B_06	105	01+932	Straßenbrücke/ Leu- ben/ Gemeinde	8,5	113,12	112,43	0,69
NF_1_B_07	106	02+466	Fuß-/Radwegbrücke/ Leuben/ Gemeinde	8,8	114,77	114,48	0,29
NF_1_B_08	107	02+657	Straßenbrücke/ Leu- ben/ Gemeinde	9,0	115,27	115,18	0,09
NF_1_B_09	108	02+905	Fuß-/Radwegbrücke/ Leuben/ Gemeinde	9,1	116,06	116,35	-0,29
NF_1_B_10	109	03+178	Straßenbrücke/ Leu- ben/ Gemeinde	9,3	117,00	117,25	-0,25
NF_1_B_11	109_1	03+250	Fuß-/Radwegbrücke/ Leuben/ Gemeinde	9,4	117,20	117,60	-0,40
NF_1_B_12	110	03+569	Straßenbrücke/ Leu- ben/ Gemeinde	9,6	117,80	117,97	-0,17
NF_1_B_13	111	03+733	Bahnbrücke/ Leu- ben/ Bahn	9,7	118,24	118,65	-0,41
NF_1_B_14	112	04+154	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	10,2	120,00	119,97	0,03
NF_1_B_15	113	04+357	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	10,5	121,29	120,99	0,30
NF_1_B_16	114	04+795	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	11,0	123,30	123,14	0,17
NF_1_B_17	115	04+837	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	11,1	123,60	123,40	0,20

[Standort] bezieht sich auf die LTV-Stationierung

## 2.4 Gefahrenprozesse bei HQ<sub>100</sub>

Im Stadtteil **Tolkewitz** werden bei HQ<sub>100</sub> die Auen links der Elbe und entlang des Niedersedlitzer Flutgrabens großflächig überschwemmt. Dabei wird auch eine Wassergewinnungsanlage in der Elbaue komplett überflutet. Das Wasser reicht zwar bis an das Bebauungsgebiet von Tol-



kewitz heran, Gebäude sind jedoch nicht betroffen. Diese Überschwemmungen sind praktisch vollständig auf den Rückstau der Elbe bei ihrem gleichzeitig angesetzten Hochwasser (> Elbe-HQ<sub>5</sub>, vgl. Tabelle 1.1) zurückzuführen.

Im Norden des Stadtteils **Laubegast** kommt es am Niedersedlitzer Flutgraben bei HQ<sub>100</sub> zur Überschwemmung der Elbaue, wovon eine Wassergewinnungsanlage betroffen ist. Weiter südlich, entlang des Flutgrabens, sind lediglich Grünflächen betroffen. Am Lockwitzbach, im Laubegaster Südosten, sind bei HQ<sub>100</sub> einige Grundstücke einer Kleingartenanlage betroffen. Diese Überschwemmungen sind praktisch vollständig auf den Rückstau der Elbe bei ihrem gleichzeitig angesetzten Hochwasser (> Elbe-HQ<sub>5</sub>, vgl. Tabelle 1.1) zurückzuführen.

Im Stadtteil **Kleinzschachwitz** ufert der Lockwitzbach bei HQ<sub>100</sub> bis ca. km 1+000 großflächig in eine Kleingartenanlage aus. Ansonsten gibt es keine Betroffenheit.

Im Stadtteil **Dobritz** ufert der Niedersedlitzer Flutgraben bei HQ<sub>100</sub> großflächig in die Aue aus. Im Dobritzer Norden sind einige Grundstücke einer Kleingartenanlage betroffen. Südlich der „Salzburger Straße“ ist der Sportplatz des „SG Dresden Striesen e.V.“ mit dem zugehörigen Gebäude vollständig überflutet.

Am nordöstlichen Rand des Stadtteils **Leuben** kommt es bei HQ<sub>100</sub> zu großflächigen Ausuferungen in die Kleingartenanlage am Wiesenabzugsgraben, wovon mehrere Grundstücke betroffen sind. Diese Überschwemmungen sind praktisch vollständig auf den Rückstau der Elbe bei ihrem gleichzeitig angesetzten Hochwasser (> Elbe-HQ<sub>5</sub>, vgl. Tabelle 1.1) zurückzuführen. Hier können die Wassertiefen lokal 1,5 bis 2,0 m betragen. Die Überflutungen erstrecken sich im westlichen Teil von Leuben ab den Bahnschienen im Süden durch das nördlich davon gelegene Bebauungsgebiet, wo mehrere Gebäude umströmt sind. Darunter befinden sich die Integrative Kindertagesstätte in der Straße „Am Dahlienheim“, die Kinderkrippe „Die kleine Welle“ in der „Mockethaler Straße“ und die „HOGA Schule“ in der „Zamenhofstraße“. Das Polizeirevier Dresden-Leuben in der „Zamenhofstraße“ und die Kindertagesstätte „Leubener Kinderinsel“ in der „Hertzstraße“ sind zwar von den Überflutungen umschlossen, jedoch nicht direkt betroffen. Weiterhin ist das Gelände eines Abfall- und Recyclingunternehmens an den Bahnschienen, im Süden von Leuben, teilweise betroffen. Im Süden in der Bahnunterführung „Reisstraße“ nehmen die Wassertiefen Werte von > 2 m an. Auf dem „Laubegaster Weg“, östlich des Friedhofs Leuben, betragen die Fließgeschwindigkeiten teilweise 1,0 bis 2,0 m/s.

Im Nordwesten des Stadtteils **Großschachwitz** sind bei HQ<sub>100</sub> entlang der „Försterlingstraße“ einige Gebäude betroffen. Die Straße selbst ist in diesem Bereich vollständig überflutet. Im Osten von Großschachwitz ufert der Lockwitzbach großflächig in eine Kleingartenanlage südlich der Bahnhofstraße aus.

Im Stadtteil **Meußlitz** beschränken sich die Ausuferungen bei HQ<sub>100</sub> hauptsächlich auf die Grünflächen entlang des Lockwitzbachs und im Süden des Bebauungsgebiets von Meußlitz. Die Überflutungen reichen bis an den südlichen Rand der Bebauung und können vereinzelt Wohngrundstücke betreffen.

Im Norden des Stadtteils **Sporbitz** gibt es bei HQ<sub>100</sub> am Lugaer Graben und im Bereich der gleichnamigen Straße größere Ausuferungen in die Felder und Grünflächen, welche sich bis zur Sporbitzer Kiesgrube erstrecken. Der Sportplatz und fast alle Gebäude des Fußballvereins „Blau-Weiß Zschachwitz e.V.“ sind überflutet. Ein an der Straße „Am Lockwitzbach“ gelegenes Gebäude ist ebenfalls fast vollständig umströmt. Im Norden von Sporbitz ist die Kindertagesstätte „Kinder-Garten-Detektive“ teilweise umströmt.

Im Stadtteil **Niedersedlitz** ufern der Lockwitzbach und der Niedersedlitzer Flutgraben bei HQ<sub>100</sub> beidseitig großflächig in das Bebauungsgebiet aus. Dadurch sind viele Wohngebäude und etwa die Hälfte des Gewerbegebiets im Niedersedlitzer Norden betroffen. Die Fließgeschwindigkeiten betragen auf der „Reisstraße“, zwischen der „Bismarckstraße“ und der „Sosaer Straße“, 1,0 bis 2,0 m/s. Auch auf der „Sosaer Straße“ zwischen der „Saydaer Straße“ und der „Kleinen Straße“ können die Fließgeschwindigkeiten lokal bis 2,0 m/s betragen. Das Unternehmen „Promed Computertechnik GmbH“ nördlich des Dankelmannteichs ist fast vollständig überflutet. Zu den betroffenen Gebäuden in Niedersedlitz zählen weiterhin die Freiwillige Feuerwehr in der „Dorfstraße“, das Regenwasser-Pumpwerk „Bahnhofstraße“ im Osten des Stadtteils sowie in Randbereichen eine weitere Anlage der Stadtentwässerung Dresden GmbH (17N STP01) im Gewerbegebiet östlich des „Langen Wegs“. Beim Regenwasser-Pumpwerk „Bahnhofstraße“ betragen die Wassertiefen teilweise > 2 m. Weiterhin sind die Kindertagesstätten „Sonnenschein“ in der „Heidenauer Straße“ und „Villa Naseweis“ in der „Sosaer Straße“ im Randbereich betroffen. Im Norden in der Bahnunterführung „Reisstraße“ nehmen die Wassertiefen Werte von > 2 m an.

Im Stadtteil **Lockwitz** ufer der Lockwitzbach bei HQ<sub>100</sub> beidseitig aus, sodass vor allem linksseitig mehrere Gebäude betroffen sind. Darunter befindet sich eine Kindertagesstätte bei km 6+900.

Von Überschwemmungen bei HQ<sub>100</sub> sind im Stadtgebiet Dresden ungefähr 5.000 Einwohner betroffen. Die Betroffenheit der Schutzgüter nach HWRM-RL bei HQ<sub>100</sub> ist in folgender Tabelle und im Anhang 1 dargestellt.

Tabelle 2.5: Überschwemmte Flächen von Schutzgütern/ -gebieten in Dresden bei HQ<sub>100</sub>

Schutzgüter						Schutzgebiete		
Wohnbau	Industrie/ Gewerbe	Verkehr	Landwirt./ Wald	Sonstiges -		FFH- Gebiet	Vogel- schutz- gebiet	Wasser- schutz- gebiet
				hohes Schadenspotenzial	geringes			
m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>
506.845	232.982	288.804	1.263.408	191.530	309.745	373.275	474.738	930.761

Am **Lockwitzbach** im Stadtgebiet wird der Mindestfreibord von 0,50 m an 28 von 31 Brücken bei HQ<sub>100</sub> unterschritten. 20 der Brücken werden bei HQ<sub>100</sub> eingestaut. An 16 von 17 Brücken wird am **Niedersedlitzer Flutgraben** bei HQ<sub>100</sub> der Mindestfreibord von 0,50 m unterschritten. 13 der Brücken werden bei HQ<sub>100</sub> eingestaut. Die Brücken und ihre Leistungsfähigkeiten bei HQ<sub>100</sub> sind in der Tabelle 2.6 sowie in der Hochwassergefahrenkarte HQ<sub>100</sub> dargestellt.

Tabelle 2.6: Leistungsfähigkeit der Brücken bei HQ<sub>100</sub>

Bauwerksnummer	Standort		Nutzung/ Ortsbezeichnung/ Baulastträger	Durchfluss	Brückenunterkante	Wasserstand	Abstand vertikal
	HWSK	km					
				m <sup>3</sup> /s	m ü. NHN	m ü. NHN	m
LO_1_B_01	1	00+007	Fuß-/Radwegbrücke/ Leuben/ Gemeinde	27,6	109,41	112,62	-3,20
LO_1_B_02	1_1	00+022	Straßenbrücke/ Leuben/ Gemeinde	27,5	111,59	112,62	-1,03
LO_1_B_03	2	00+298	Fuß-/Radwegbrücke/ Leuben/ Gemeinde	25,8	111,13	112,63	-1,50
LO_1_B_04	4	01+173	Straßenbrücke/ Leuben/ Gemeinde	24,2	113,08	113,22	-0,13

Bauwerksnummer	HWSK	Standort km	Nutzung/ Ortsbezeichnung/ Baulastträger	Durch- fluss m³/s	Brücken- unter- kante m ü. NHN	Wasser- stand m ü. NHN	Abstand vertikal m
LO_1_B_05	5	01+644	Straßenbrücke/ Leu- ben/ Gemeinde	23,5	114,40	114,24	0,16
LO_1_B_06	6	02+411	Straßenbrücke/ Leu- ben/ Gemeinde	22,2	116,54	115,80	0,75
LO_1_B_07	6_1	02+414	Fuß-/Radwegbrücke/ Leuben/ Gemeinde	22,2	116,62	115,80	0,82
LO_1_B_08	7	02+656	Straßenbrücke/ Leu- ben/ Gemeinde	22,3	117,38	117,14	0,24
LO_1_B_09	7_1	02+795	Fuß-/Radwegbrücke/ Leuben/ Gemeinde	23,0	117,50	117,64	-0,14
LO_1_B_10	8	03+111	Steg/ Leuben/ Privat	24,6	118,31	118,68	-0,37
LO_1_B_11	9	03+179	Straßenbrücke/ Leu- ben/ Gemeinde	24,9	118,61	118,91	-0,30
LO_1_B_12	10	03+342	Straßenbrücke/ Leu- ben/ Gemeinde	25,7	118,96	119,29	-0,33
LO_1_B_13	11	03+621	Straßenbrücke/ Leu- ben/ Gemeinde	27,2	120,39	120,27	0,13
LO_1_B_14	12	03+775	Bahnbrücke/ Leu- ben/ Bahn	27,9	121,09	120,81	0,28
LO_1_B_15	13	03+844	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	28,3	121,02	120,93	0,09
LO_1_B_16	14	04+006	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	29,1	121,18	121,76	-0,58
LO_1_B_17	15	04+169	Fuß-/Radwegbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	29,9	121,80	122,11	-0,31
LO_1_B_18	16	04+336	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	30,7	122,60	122,50	0,10
LO_1_B_19	17	04+399	Steg/ Prohlis/ Privat	31,1	122,49	122,73	-0,25
LO_1_B_20	18	04+484	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	31,5	122,52	122,86	-0,34
LO_1_B_21	19	04+567	Fuß-/Radwegbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	31,9	122,72	123,18	-0,46
LO_1_B_22	21	04+680	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	32,4	123,14	123,49	-0,35
LO_1_B_23	22	04+885	Steg/ Prohlis/ Privat	34,1	124,58	124,98	-0,39
LO_1_B_24	23	05+137	Fuß-/Radwegbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	36,1	126,09	126,15	-0,06
LO_1_B_25	26	05+580	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	39,5	129,05	129,88	-0,83
LO_1_B_26	27	05+939	Straßenbrücke/ Prohlis/ Bund	42,1	131,21	132,57	-1,36
LO_1_B_27	28	06+322	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	42,1	134,06	134,61	-0,55
LO_1_B_28	30	06+710	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	42,2	136,27	136,54	-0,27
LO_1_B_29	31	07+092	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	42,2	139,52	139,35	0,17

Bauwerksnummer		Standort	Nutzung/ Ortsbezeichnung/ Baulastträger	Durch- fluss	Brücken- unter- kante	Wasser- stand	Abstand vertikal
	HWSK	km		m <sup>3</sup> /s	m ü. NHN	m ü. NHN	m
LO_1_B_30	32	07+289	Wirtschaftsbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	42,2	141,65	141,11	0,54
LO_1_B_31	33	08+155	Wirtschaftsbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	42,3	149,03	148,58	0,45
NF_1_B_01	100	00+029	Fuß-/Radwegbrücke/ Blasewitz/ Gemeinde	8,8	110,62	111,80	-1,18
NF_1_B_02	101	00+234	Straßenbrücke/ Bla- sewitz/ Gemeinde	8,8	110,75	111,80	-1,05
NF_1_B_03	102	00+400	Straßenbrücke/ Bla- sewitz/ Gemeinde	8,8	111,59	111,80	-0,21
NF_1_B_04	103	00+518	Steg/ Blasewitz/ Pri- vat	9,0	111,63	111,80	-0,17
NF_1_B_05	104	01+096	Wirtschaftsbrücke/ Blasewitz/ Gemeinde	9,8	112,12	111,91	0,22
NF_1_B_06	105	01+932	Straßenbrücke/ Leu- ben/ Gemeinde	11,0	113,12	112,51	0,61
NF_1_B_07	106	02+466	Fuß-/Radwegbrücke/ Leuben/ Gemeinde	11,8	114,77	114,53	0,24
NF_1_B_08	107	02+657	Straßenbrücke/ Leu- ben/ Gemeinde	12,1	115,27	115,29	-0,02
NF_1_B_09	108	02+905	Fuß-/Radwegbrücke/ Leuben/ Gemeinde	12,4	116,06	116,66	-0,60
NF_1_B_10	109	03+178	Straßenbrücke/ Leu- ben/ Gemeinde	12,8	117,00	117,42	-0,42
NF_1_B_11	109_1	03+250	Fuß-/Radwegbrücke/ Leuben/ Gemeinde	12,9	117,20	117,76	-0,55
NF_1_B_12	110	03+569	Straßenbrücke/ Leu- ben/ Gemeinde	13,4	117,80	118,19	-0,39
NF_1_B_13	111	03+733	Bahnbrücke/ Leu- ben/ Bahn	13,6	118,24	119,27	-1,02
NF_1_B_14	112	04+154	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	13,8	120,00	120,04	-0,03
NF_1_B_15	113	04+357	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	13,9	121,29	121,03	0,26
NF_1_B_16	114	04+795	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	14,1	123,30	123,36	-0,05
NF_1_B_17	115	04+837	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	14,1	123,60	123,65	-0,05

[Standort] bezieht sich auf die LTV-Stationierung

## 2.5 Gefahrenprozesse bei HQ<sub>200</sub>

Im Stadtteil **Tolkewitz** werden bei HQ<sub>200</sub> die Elbaue und weite Bereiche des nördlichen Elbaltarms entlang des Niedersedlitzer Flutgrabens großflächig überschwemmt. Dabei werden zwei Wassergewinnungsanlagen in der Elbaue komplett überflutet. Das Wasser reicht bis an das Baugebiet von Tolkewitz heran, wovon auch einige Gebäude betroffen sind. Diese Überschwemmungen sind praktisch vollständig auf den Rückstau der Elbe bei ihrem gleichzeitig angesetzten Hochwasser (Elbe-HQ<sub>10</sub>, vgl. Tabelle 1.1) zurückzuführen.

Im Norden des Stadtteils **Laubegast** uferf der Niedersedlitzer Flutgraben bei  $HQ_{200}$  in die Aue links der Elbe aus. Weiter südlich, entlang des Flutgrabens, sind hauptsächlich einige Grünflächen betroffen. Bei km 1+000 ist der ufernah gelegene Sportplatz überflutet. Am Lockwitzbach, im Laubegaster Südosten, sind bei  $HQ_{200}$  einige Grundstücke einer Kleingartenanlage betroffen. Die Wassertiefen betragen hier großflächig 1,5 bis 2,0 m. Diese Überschwemmungen sind praktisch vollständig auf den Rückstau der Elbe bei ihrem gleichzeitig angesetzten Hochwasser (Elbe- $HQ_{10}$ , vgl. Tabelle 1.1) zurückzuführen.

Im Stadtteil **Kleinzschachwitz** uferf der Lockwitzbach bei  $HQ_{200}$  bis ca. km 1+000 großflächig in eine Kleingartenanlage aus. Die Wassertiefen erreichen dort Werte von 1,5 bis 2,0 m. Ansonsten gibt es keine Betroffenheit.

Im Stadtteil **Dobritz** uferf das Wasser am Niedersedlitzer Flutgraben bei  $HQ_{200}$  großflächig in die Aue aus. Im Norden von Dobritz sind einige Grundstücke einer Kleingartenanlage betroffen. Südlich der „Salzburger Straße“ ist der Sportplatz des „SG Dresden Striesen e.V.“ mit dem zugehörigen Gebäude vollständig überflutet. Die Überschwemmungen nördlich der „Salzburger Straße“ sind praktisch vollständig auf den Rückstau der Elbe bei ihrem gleichzeitig angesetzten Hochwasser (Elbe- $HQ_{10}$ , vgl. Tabelle 1.1) zurückzuführen.

Am nordöstlichen Rand von **Leuben** uferf das Wasser bei  $HQ_{200}$  großflächig in die Kleingartenanlage am Wiesenabzugsgraben aus, wovon mehrere Grundstücke betroffen sind. Diese Überschwemmungen sind praktisch vollständig auf den Rückstau der Elbe bei ihrem gleichzeitig angesetzten Hochwasser (ca. Elbe- $HQ_{10}$ , vgl. Tabelle 1.1) zurückzuführen. Die Wassertiefen betragen hier großflächig 1,5 bis 2,0 m, lokal können sie sogar 2,0 m übersteigen. Die Überflutungen erstrecken sich im westlichen Teil von Leuben ab den Bahnschienen im Süden durch das nördlich davon gelegene Bebauungsgebiet, wo viele Gebäude umströmt sind. Im südöstlichen Teil von Leuben weiten sich die Überflutungsflächen in ein Gewerbegebiet aus, sodass auch hier mehrere Gebäude betroffen sind. Darunter befindet sich auch der Gebäudekomplex mit der „Sachsenwerkarena“, dem „Kidsplanet“ und dem Kindergarten „Niedersedlitzer Kinderland GmbH“. Unter den betroffenen Objekten in Leuben befinden sich weiterhin die Integrative Kindertagesstätte in der Straße „Am Dahlienheim“, die Kinderkrippe „Die kleine Welle“ in der „Mockethaler Straße“ und die „HOGA Schule“ in der „Zamenhofstraße“. Das Polizeirevier Dresden-Leuben in der „Zamenhofstraße“ und die Kindertagesstätte „Leubener Kinderinsel“ in der „Hertzstraße“ sind zwar von den Überflutungen umschlossen, jedoch nicht direkt betroffen. Weiterhin ist das Gelände eines Abfall- und Recyclingunternehmens an den Bahnschienen im Leubener Süden teilweise betroffen. Im Süden in der Bahnunterführung „Reisstraße“ nehmen die Wassertiefen Werte von  $> 2$  m an. Auf dem „Laubegaster Weg“, östlich des Friedhofs Leuben, betragen die Fließgeschwindigkeiten teilweise 1,0 bis 2,0 m/s.

Im Stadtteil **Großschachwitz** weiten sich bei  $HQ_{200}$  die Überflutungen am Lockwitzbach, von der Straßenbrücke „Werkstraße“ bei km 3+300 bis einschließlich der folgenden Kleingartenanlage, nördlich in das Bebauungsgebiet aus. In diesem Bereich sind mehrere Wohngebäude und Grundstücke einer Kleingartenanlage betroffen. Auch im Osten von Großschachwitz uferf der Lockwitzbach großflächig in eine Kleingartenanlage südlich der „Bahnhofstraße“ aus. Im Norden sind mehrere Straßen, darunter auch die komplette „Rathener Straße“, überflutet. Zu den betroffenen Gebäuden zählt die 92. Grundschule „An der Aue“. Die Kindertagesstätte „Regenbogen“ in der „Schönaer Straße“ ist zwar durch Überschwemmungen an der „Rathener Straße“ eingeschlossen, jedoch nicht direkt betroffen.

Im Stadtteil **Meußlitz** beschränken sich die Ausuferungen bei  $HQ_{200}$  hauptsächlich auf die Grünflächen entlang des Lockwitzbachs und im Süden des Bebauungsgebiets von Meußlitz. Die

Überflutungen reichen bis an den südlichen Rand der Bebauung und können vereinzelt Wohngrundstücke betreffen.

Im Norden des Stadtteils **Sporbitz** gibt es bei  $HQ_{200}$  am Lugaer Graben und im Bereich der gleichnamigen Straße größere Ausuferungen in die Felder und Grünflächen, welche sich bis zur Sporbitzer Kiesgrube erstrecken. Der Sportplatz und fast alle Gebäude des Fußballvereins „Blau-Weiß Zschachwitz e.V.“ sind überflutet. Ein an der Straße „Am Lockwitzbach“ gelegenes Gebäude ist ebenfalls fast vollständig umströmt. Im Sporbitzer Norden ist die Kindertagesstätte „Kinder-Garten-Detektive“ teilweise umströmt.

Im Stadtteil **Niedersedlitz** ufern der Lockwitzbach und der Niedersedlitzer Flutgraben bei  $HQ_{200}$  beidseitig großflächig in das Bebauungsgebiet aus. Dadurch sind viele Wohngebäude und etwa die Hälfte des Gewerbegebiets im Norden von Niedersedlitz betroffen. Auf einigen Straßen parallel zum Flutgraben muss teilweise mit erhöhten Fließgeschwindigkeiten bis zu 2,0 m/s gerechnet werden. Dazu gehören die „Reisstraße“ nördlich des Lockwitzbachs und die „Friedrich-Adolph-Sorge-Straße“. Auch auf der „Sosaer Straße“ zwischen der „Saydaer Straße“ und der „Kleinen Straße“ können die Fließgeschwindigkeiten lokal bis 1,0 bis 2,0 m/s betragen. Zudem muss auf der „Dorfstraße“ und der „Bahnhofstraße“, parallel zum Lockwitzbach, mit Fließgeschwindigkeiten von 1,0 bis 2,0 m/s gerechnet werden. Das Unternehmen „Promed Computertechnik GmbH“ nördlich des Dankelmannteichs ist fast vollständig überflutet. Zu den betroffenen Gebäuden in der Ortslage zählen weiterhin die Freiwillige Feuerwehr in der „Dorfstraße“, das Regenwasser-Pumpwerk „Bahnhofstraße“ im Osten des Stadtteils sowie in Randbereichen eine weitere Anlage der Stadtentwässerung Dresden GmbH (17N STP01) im Gewerbegebiet östlich des „Langen Wegs“. Beim Regenwasser-Pumpwerk „Bahnhofstraße“ betragen die Wassertiefen teilweise > 2 m. Östlich von Niedersedlitz ist bei  $HQ_{200}$  ein größeres Umspannwerk vollständig umströmt. Weiterhin sind die Kindertagesstätten „Sonnenschein“ in der „Heidenauer Straße“ und „Villa Naseweis“ in der „Sosaer Straße“ sowie der Waldorfskindergarten in der „Bahnhofstraße“ im Randbereich betroffen. Im Norden in der Bahnunterführung „Reisstraße“ nehmen die Wassertiefen Werte von > 2 m an.

Im Stadtteil **Lockwitz** ufer der Lockwitzbach bei  $HQ_{200}$  beidseitig großflächig aus, sodass viele Gebäude vollständig umströmt sind. Darunter befindet sich bei km 6+900 eine Kindertagesstätte. Auf den Straßen „Lockwitzgrund“ und „Am Wehr“ betragen die Fließgeschwindigkeiten teilweise 1,0 bis 2,0 m/s.

Von Überschwemmungen bei  $HQ_{200}$  sind im Stadtgebiet Dresden ungefähr 9.000 Einwohner betroffen. Die Betroffenheit der Schutzgüter nach HWRM-RL bei  $HQ_{200}$  ist in folgender Tabelle und im Anhang 1 dargestellt.

Tabelle 2.7: Überschwemmte Flächen von Schutzgütern/ -gebieten in Dresden bei  $HQ_{200}$

Schutzgüter						Schutzgebiete		
Wohnbau	Industrie/ Gewerbe	Verkehr	Landwirt./ Wald	Sonstiges -		FFH- Gebiet	Vogel- schutz- gebiet	Wasser- schutz- gebiet
				hohes	geringes			
m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	Schadenspotenzial	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>	m <sup>2</sup>
886.384	404.390	455.574	1.566.741	284.229	451.092	420.628	531.388	1.111.076

Am **Lockwitzbach** im Stadtgebiet wird der Mindestfreibord von 0,50 m an 29 von 31 Brücken bei  $HQ_{200}$  unterschritten. 23 der Brücken werden bei  $HQ_{200}$  eingestaut. An 16 von 17 Brücken wird am **Niedersedlitzer Flutgraben** bei  $HQ_{200}$  der Mindestfreibord von 0,50 m unterschritten.

14 der Brücken werden bei HQ<sub>200</sub> eingestaut. Die Brücken und ihre Leistungsfähigkeiten bei HQ<sub>200</sub> sind in der Tabelle 2.8 sowie in der Hochwassergefahrenkarte HQ<sub>200</sub> dargestellt.

Tabelle 2.8: Leistungsfähigkeit der Brücken bei HQ<sub>200</sub>

Bauwerksnummer	Standort		Nutzung/ Ortsbezeichnung/ Baulastträger	Durch- fluss  m³/s	Brücken- unter- kante  m ü. NHN	Wasser- stand  m ü. NHN	Abstand vertikal  m
	HWSK	km					
LO_1_B_01	1	00+007	Fuß-/Radwegbrücke/ Leuben/ Gemeinde	32,6	109,41	113,16	-3,75
LO_1_B_02	1_1	00+022	Straßenbrücke/ Leu- ben/ Gemeinde	32,5	111,59	113,16	-1,57
LO_1_B_03	2	00+298	Fuß-/Radwegbrücke/ Leuben/ Gemeinde	31,7	111,13	113,16	-2,03
LO_1_B_04	4	01+173	Straßenbrücke/ Leu- ben/ Gemeinde	28,9	113,08	113,38	-0,30
LO_1_B_05	5	01+644	Straßenbrücke/ Leu- ben/ Gemeinde	27,4	114,40	114,31	0,09
LO_1_B_06	6	02+411	Straßenbrücke/ Leu- ben/ Gemeinde	25,0	116,54	115,84	0,70
LO_1_B_07	6_1	02+414	Fuß-/Radwegbrücke/ Leuben/ Gemeinde	25,0	116,62	115,84	0,78
LO_1_B_08	7	02+656	Straßenbrücke/ Leu- ben/ Gemeinde	25,0	117,38	117,22	0,17
LO_1_B_09	7_1	02+795	Fuß-/Radwegbrücke/ Leuben/ Gemeinde	25,8	117,50	117,74	-0,24
LO_1_B_10	8	03+111	Steg/ Leuben/ Privat	27,6	118,31	118,79	-0,47
LO_1_B_11	9	03+179	Straßenbrücke/ Leu- ben/ Gemeinde	28,0	118,61	119,03	-0,42
LO_1_B_12	10	03+342	Straßenbrücke/ Leu- ben/ Gemeinde	29,0	118,96	119,42	-0,46
LO_1_B_13	11	03+621	Straßenbrücke/ Leu- ben/ Gemeinde	30,6	120,39	120,38	0,01
LO_1_B_14	12	03+775	Bahnbrücke/ Leu- ben/ Bahn	31,5	121,09	120,95	0,14
LO_1_B_15	13	03+844	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	31,9	121,02	121,07	-0,05
LO_1_B_16	14	04+006	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	32,8	121,18	121,86	-0,69
LO_1_B_17	15	04+169	Fuß-/Radwegbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	33,8	121,80	122,23	-0,42
LO_1_B_18	16	04+336	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	34,8	122,60	122,68	-0,08
LO_1_B_19	17	04+399	Steg/ Prohlis/ Privat	35,1	122,49	122,98	-0,49
LO_1_B_20	18	04+484	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	35,6	122,52	123,11	-0,59
LO_1_B_21	19	04+567	Fuß-/Radwegbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	36,1	122,72	123,37	-0,65
LO_1_B_22	21	04+680	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	36,6	123,14	123,63	-0,49
LO_1_B_23	22	04+885	Steg/ Prohlis/ Privat	39,4	124,58	125,06	-0,48

Bauwerksnummer	Standort	Nutzung/ Ortsbezeichnung/ Baulastträger	Durch- fluss	Brücken- unter- kante	Wasser- stand	Abstand vertikal	HWSK	km
							m³/s	m ü. NHN
LO_1_B_24	23	05+137	Fuß-/Radwegbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	42,7	126,09	126,34	-0,24	
LO_1_B_25	26	05+580	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	48,4	129,05	130,07	-1,02	
LO_1_B_26	27	05+939	Straßenbrücke/ Prohlis/ Bund	52,6	131,21	133,17	-1,96	
LO_1_B_27	28	06+322	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	53,5	134,06	134,85	-0,79	
LO_1_B_28	30	06+710	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	54,3	136,27	136,87	-0,60	
LO_1_B_29	31	07+092	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	55,1	139,52	139,61	-0,09	
LO_1_B_30	32	07+289	Wirtschaftsbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	55,6	141,65	141,52	0,13	
LO_1_B_31	33	08+155	Wirtschaftsbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	57,4	149,03	148,82	0,21	
NF_1_B_01	100	00+029	Fuß-/Radwegbrücke/ Blasewitz/ Gemeinde	12,3	110,62	112,15	-1,53	
NF_1_B_02	101	00+234	Straßenbrücke/ Bla- sewitz/ Gemeinde	12,3	110,75	112,15	-1,40	
NF_1_B_03	102	00+400	Straßenbrücke/ Bla- sewitz/ Gemeinde	12,3	111,59	112,15	-0,56	
NF_1_B_04	103	00+518	Steg/ Blasewitz/ Pri- vat	12,5	111,63	112,15	-0,53	
NF_1_B_05	104	01+096	Wirtschaftsbrücke/ Blasewitz/ Gemeinde	13,4	112,12	112,17	-0,04	
NF_1_B_06	105	01+932	Straßenbrücke/ Leu- ben/ Gemeinde	14,8	113,12	112,59	0,53	
NF_1_B_07	106	02+466	Fuß-/Radwegbrücke/ Leuben/ Gemeinde	15,7	114,77	114,57	0,20	
NF_1_B_08	107	02+657	Straßenbrücke/ Leu- ben/ Gemeinde	16,0	115,27	115,41	-0,14	
NF_1_B_09	108	02+905	Fuß-/Radwegbrücke/ Leuben/ Gemeinde	16,4	116,06	116,82	-0,76	
NF_1_B_10	109	03+178	Straßenbrücke/ Leu- ben/ Gemeinde	16,8	117,00	117,58	-0,58	
NF_1_B_11	109_1	03+250	Fuß-/Radwegbrücke/ Leuben/ Gemeinde	16,9	117,20	117,86	-0,65	
NF_1_B_12	110	03+569	Straßenbrücke/ Leu- ben/ Gemeinde	17,5	117,80	118,38	-0,58	
NF_1_B_13	111	03+733	Bahnbrücke/ Leu- ben/ Bahn	17,7	118,24	119,92	-1,68	
NF_1_B_14	112	04+154	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	16,9	120,00	120,31	-0,31	
NF_1_B_15	113	04+357	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	16,5	121,29	121,15	0,14	
NF_1_B_16	114	04+795	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	15,7	123,30	123,54	-0,24	



Bauwerksnummer	Standort		Nutzung/ Ortsbezeichnung/ Baulastträger	Durch- fluss	Brücken- unter- kante	Wasser- stand	Abstand vertikal
	HWSK	km					
NF_1_B_17	115	04+837	Straßenbrücke/ Prohlis/ Gemeinde	15,6	123,60	123,84	-0,24

[Standort] bezieht sich auf die LTV-Stationierung

## 2.6 Gefahrenprozesse bei Extremhochwasser

Bei einem Extremhochwasser, also einem  $HQ_{200}$  mit verklauten Brücken, weiten sich die Überschwemmungen in **Lockwitz** von km 5+200 bis 6+000 deutlich aus, sodass die Betroffenheit an Gebäuden in diesem Bereich zunimmt. Auch im Osten von **Niedersedlitz** kommt es zu einer spürbar weiter reichenden Überflutung, sodass ein weiteres Umspannwerk am Lugaer Graben/ Maltengraben zu großen Teilen überflutet ist.

Von Überschwemmungen bei  $HQ_{\text{extrem}}$  sind im Stadtgebiet Dresden potenziell annähernd 10.000 Einwohner betroffen. Die Betroffenheit der Schutzgüter nach HWRM-RL bei  $HQ_{\text{extrem}}$  ist in folgender Tabelle und im Anhang 1 dargestellt.

Tabelle 2.9: Überschwemmte Flächen von Schutzgütern/ -gebieten in Dresden bei  $HQ_{\text{extrem}}$

Schutzgüter						Schutzgebiete		
Wohn- bau	Industrie/ Gewerbe	Verkehr	Landwirt./ Wald	Sonstiges -		FFH- Gebiet	Vogel- schutz- gebiet	Wasser- schutz- gebiet
				hohes	geringes			
m²	m²	m²	m²	hohes Schadenspotenzial m²	geringes Schadenspotenzial m²	m²	m²	m²
955.962	467.171	475.348	1.608.871	290.955	478.614	420.635	531.405	1.113.662

Die Tabelle 2.10 zeigt die Brücken am Lockwitzbach im Stadtgebiet und am Niedersedlitzer Flutgraben und ihre Leistungsfähigkeiten bei  $HQ_{\text{extrem}}$ , also einem  $HQ_{200}$  unter Annahme einer Verklauung der einstaugefährdeten Brücken (Freibord bei  $HQ_{200} < 0,50$  m). Die Angaben zur Nutzung, Ortsbezeichnung und Baulastträgerschaft der Brücken sind der Tabelle 2.8 zu entnehmen.

Tabelle 2.10: Leistungsfähigkeit der Brücken bei  $HQ_{\text{extrem}}$

Bauwerksnummer	Standort		Durch- fluss	Brücken- unterkante		Wasser- stand	Abstand vertikal	
	HWSK	km		verklaut	verklaut		m	m
	HWSK	km	m³/s	m ü. NHN		m ü. NHN	m	
LO_1_B_01	1	00+007	32,6	109,41	108,91	113,16	-3,75	-4,25
LO_1_B_02	1_1	00+022	32,5	111,59	111,09	113,16	-1,57	-2,07
LO_1_B_03	2	00+298	31,7	111,13	110,63	113,16	-2,03	-2,54
LO_1_B_04	4	01+173	28,9	113,08	112,58	113,38	-0,30	-0,83
LO_1_B_05	5	01+644	27,4	114,40	113,90	114,31	0,09	-0,41
LO_1_B_06	6	02+411	25,0	116,54	-	115,84	0,70	-
LO_1_B_07	6_1	02+414	25,0	116,62	-	115,84	0,78	-
LO_1_B_08	7	02+656	25,0	117,38	116,88	117,22	0,17	-0,33
LO_1_B_09	7_1	02+795	25,8	117,50	117,00	117,74	-0,24	-0,74
LO_1_B_10	8	03+111	27,6	118,31	117,81	118,79	-0,47	-0,97
LO_1_B_11	9	03+179	28,0	118,61	118,11	119,03	-0,42	-0,92
LO_1_B_12	10	03+342	29,0	118,96	118,46	119,42	-0,46	-0,96

Bauwerksnummer		Standort	Durchfluss	Brückenunterkante		Wasserstand	Abstand vertikal	
	HWSK				verklaut			verklaut
		km	m³/s	m ü. NHN		m ü. NHN	m	
LO_1_B_13	11	03+621	30,6	120,39	119,89	120,38	0,01	-0,49
LO_1_B_14	12	03+775	31,5	121,09	120,59	120,95	0,14	-0,36
LO_1_B_15	13	03+844	31,9	121,02	120,52	121,07	-0,05	-0,55
LO_1_B_16	14	04+006	32,8	121,18	120,68	121,86	-0,69	-1,28
LO_1_B_17	15	04+169	33,8	121,80	121,30	122,23	-0,42	-0,98
LO_1_B_18	16	04+336	34,8	122,60	122,10	122,68	-0,08	-0,70
LO_1_B_19	17	04+399	35,1	122,49	121,99	122,98	-0,49	-1,05
LO_1_B_20	18	04+484	35,6	122,52	122,02	123,11	-0,59	-1,16
LO_1_B_21	19	04+567	36,1	122,72	122,22	123,37	-0,65	-1,20
LO_1_B_22	21	04+680	36,6	123,14	122,64	123,63	-0,49	-1,04
LO_1_B_23	22	04+885	39,4	124,58	124,08	125,06	-0,48	-0,99
LO_1_B_24	23	05+137	42,7	126,09	125,59	126,34	-0,24	-0,77
LO_1_B_25	26	05+580	48,4	129,05	128,55	130,07	-1,02	-1,57
LO_1_B_26	27	05+939	52,6	131,21	130,71	133,17	-1,96	-2,64
LO_1_B_27	28	06+322	53,5	134,06	133,56	134,85	-0,79	-1,30
LO_1_B_28	30	06+710	54,3	136,27	135,77	136,87	-0,60	-1,16
LO_1_B_29	31	07+092	55,1	139,52	139,02	139,61	-0,09	-0,64
LO_1_B_30	32	07+289	55,6	141,65	141,15	141,52	0,13	-0,38
LO_1_B_31	33	08+155	57,4	149,03	148,53	148,82	0,21	-0,30
NF_1_B_01	100	00+029	12,3	110,62	110,12	112,15	-1,53	-2,03
NF_1_B_02	101	00+234	12,3	110,75	110,25	112,15	-1,40	-1,90
NF_1_B_03	102	00+400	12,3	111,59	111,09	112,15	-0,56	-1,06
NF_1_B_04	103	00+518	12,5	111,63	111,13	112,15	-0,53	-1,03
NF_1_B_05	104	01+096	13,4	112,12	111,62	112,17	-0,04	-0,55
NF_1_B_06	105	01+932	14,8	113,12	-	112,59	0,53	-
NF_1_B_07	106	02+466	15,7	114,77	114,27	114,57	0,20	-0,32
NF_1_B_08	107	02+657	16,0	115,27	114,77	115,41	-0,14	-0,70
NF_1_B_09	108	02+905	16,4	116,06	115,56	116,82	-0,76	-1,28
NF_1_B_10	109	03+178	16,8	117,00	116,50	117,58	-0,58	-1,10
NF_1_B_11	109_1	03+250	16,9	117,20	116,70	117,86	-0,65	-1,17
NF_1_B_12	110	03+569	17,5	117,80	117,30	118,38	-0,58	-1,17
NF_1_B_13	111	03+733	17,7	118,24	117,74	119,92	-1,68	-2,36
NF_1_B_14	112	04+154	16,9	120,00	119,50	120,31	-0,31	-1,04
NF_1_B_15	113	04+357	16,5	121,29	120,79	121,15	0,14	-0,41
NF_1_B_16	114	04+795	15,7	123,30	122,80	123,54	-0,24	-0,77
NF_1_B_17	115	04+837	15,6	123,60	123,10	123,84	-0,24	-0,77

[Standort] bezieht sich auf die LTV-Stationierung











Abgesehen davon ergeben sich bei  $HQ_{\text{extrem}}$  keine weiteren signifikanten Änderungen bei der Ausdehnung und Intensität der Überschwemmungen im Stadtgebiet Dresden. Die Gefahrenprozesse bei Extremhochwasser sind daher denen bei  $HQ_{200}$  weitgehend gleichzusetzen.

### 3 Hinweise zur Interpretation der Karten

Die Darstellung in den Hochwassergefahrenkarten enthält die bei dem jeweiligen Hochwasserereignis überschwemmte Fläche, wobei innerhalb dieser Fläche fünf Intensitäten der Wassertiefe unterschieden werden.



Die bei dem jeweiligen Hochwasserereignis geschützten Gebiete werden gesondert als überschwemmungsgefährdete Gebiete mit technischem Hochwasserschutz ausgewiesen. Sind diese Gebiete nur geschützt, weil die Anlage geometrisch nicht überströmt wird, obwohl der Bemessungswasserspiegel der Anlage überschritten ist, werden sie mit einer Schraffur besonders gekennzeichnet. Die Wassertiefe wird als Maß für die Intensität der Überschwemmung verwendet. Auf allen Karten ist zusätzlich als Linie die Ausdehnung eines Extremhochwassers dargestellt.

Tabelle 3.1: Klassengrenzen der Intensität der Wassertiefe

Klassengrenze Wassertiefe	Darstellung	
	Gebiet ohne technischen Hochwasserschutz	geschütztes Gebiet
$h_w \leq 0,5 \text{ m}$		
$0,5 \text{ m} < h_w \leq 1,0 \text{ m}$		
$1,0 \text{ m} < h_w \leq 2,0 \text{ m}$		
$2,0 \text{ m} < h_w \leq 4,0 \text{ m}$		
$h_w \geq 4,0 \text{ m}$		

Die Ermittlung der überschwemmten Flächen und Intensitäten erfolgt auf der Grundlage der zweidimensional für den Gewässerverlauf berechneten Wasserspiegellagen. Zusätzlich werden die Fließgeschwindigkeiten in Gebieten ohne technischen Hochwasserschutz dargestellt. Für die Größe und Richtung der Fließgeschwindigkeiten wird die folgende Symbolik verwendet.

Tabelle 3.2: Darstellung der Fließgeschwindigkeiten

Klassengrenze Fließgeschwindigkeit	Darstellung
$v \leq 0,2 \text{ m/s}$	wird nicht dargestellt
$0,2 \text{ m/s} < v \leq 0,5 \text{ m/s}$	
$0,5 \text{ m/s} < v \leq 2,0 \text{ m/s}$	
$v > 2,0 \text{ m/s}$	

### 4 Schlussfolgerungen, Empfehlung

Bei einem  $HQ_{20}$  des Lockwitzbachs konzentrieren sich Gefährdungen und Risiken im Stadtgebiet Dresden auf die Bereiche am Abzweig des Niedersedlitzer Flutgrabens („Windmühlenstraße“, „Reisstraße“, „Sosaer Straße“ und „Bismarckstraße“), an den Sportanlagen in Dobritz am Geberbach, am unteren Lockwitzmühlgraben vor der „Mühlenstraße“ sowie rückstaubedingt am Lugaer Graben/ Maltengraben in Großschachwitz. Überschwemmungen nahe der Lockwitzbachmündung am Wiesenabzugsgraben sind in diesem Fall praktisch ausschließlich auf den Rückstau aus der Elbe zurückzuführen. Bei  $HQ_{20}$  werden zehn Brücken am Lockwitzbach bzw. am Niedersedlitzer Flutgraben eingestaut, an 20 weiteren Brücken wird in diesem Fall der Mindestfreibord unterschritten, so dass bei Ereignissen dieser Größenordnung an ihnen die Gefahr eines Einstaus bei Treibgut- oder Eisversatz besteht.

Bei HQ<sub>50</sub> kommt es im Stadtteil Lockwitz zu lokal begrenzten Gefährdungen bebauter Bereiche in Flussnähe, insbesondere aber in Niedersedlitz und Leuben entlang des Niedersedlitzer Flutgrabens sowie am Lockwitzmühlgraben zu deutlich weiter reichenden Überflutungen, von denen große besiedelte Gebiete und mehrere hochwasserrelevante Objekte (Kindertagesstätten/Schulen, Ver-/ Entsorgungsanlagen, Einrichtungen des Katastrophenschutzes u.ä.) betroffen sind. Bei HQ<sub>50</sub> werden 23 Brücken am Lockwitzbach bzw. am Niedersedlitzer Flutgraben eingestaut, an 19 weiteren Brücken wird in diesem Fall der Mindestfreibord unterschritten.

Zu einer nochmaligen deutlichen Zunahme der Überschwemmungen bebauter Bereiche und hochwasserrelevanter Objekte im Stadtgebiet kommt es bei HQ<sub>100</sub>. Im Stadtteil Lockwitz gehen flussnahe bebaute Bereiche und Verkehrswege unter Wasser. Besonders weit reichen die Überschwemmungen in Niedersedlitz am Niedersedlitzer Flutgraben und am Lockwitzbach sowie in Leuben am Niedersedlitzer Flutgraben. Betroffen sind Bebauungen, Verkehrswege und mehrere hochwasserrelevante Objekte. Ein Großteil der Brücken über die beiden Gewässerarme ist bei HQ<sub>100</sub> eingestaut bzw. einstaugefährdet. Der Rückstau einfluss der Elbe reicht in diesem Fall jeweils etwa 1,0 bis 1,5 km in den Lockwitzbach und den Niedersedlitzer Flutgraben. Entlang bevorzugter Fließwege, bspw. auf dem „Laubegaster Weg“ in Leuben sowie auf der „Reisstraße“ und der „Sosaer Straße“ in Niedersedlitz betragen die Fließgeschwindigkeiten bei HQ<sub>100</sub> bis 2,0 m/s. Gefahr für Leib und Leben kann dort in diesem Fall nicht ausgeschlossen werden.

Bei HQ<sub>200</sub> ist von großräumigen intensiven Überflutungen bebauter Gebiete in den anliegenden Stadtteilen sowie einem Einstau bzw. einer Einstaugefahr der meisten Brücken über den Lockwitzbach und den Niedersedlitzer Flutgraben auszugehen. Zu den Gefährdungen und Risiken treten nun auch Abströmungen über die „Försterlingstraße“ in Leuben/ Großschachwitz hinzu. Auch eine Vielzahl hochwasserrelevanter Objekte wird in diesem Fall überschwemmt. Besonders hohe Fließgeschwindigkeiten von bis zu 2,0 m/s treten nun auch entlang der „Friedrich-Adolph-Sorge-Straße“ in Niedersedlitz sowie der Straßen „Lockwitzgrund“ und „Am Wehr“ in Lockwitz auf, wo mit entsprechenden Gefahren für Leib und Leben gerechnet werden muss. Kommt es bei HQ<sub>200</sub> zur Verklausung gefährdeter Brücken, so erstrecken sich die Überschwemmungen bei diesem Extremhochwasser zusätzlich auch bis zu einem Umspannwerk am Lugaer Graben/ Maltengraben und fallen speziell am Lockwitzmühlgraben auch noch einmal deutlich größer aus.

## 5 Unterlagen und Literaturquellen

---

SMUL (2016): Hydrologische Kennwerte für Gewässer in Sachsen; Anwendung, Bereitstellung, Aktualisierung, Zuständigkeiten, Erlass, AZ: 44-8922.10/1/3, 19.04.2016

HWRM-RL: Richtlinie 2007/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23.10.2007 über die Bewertung und das Management von Hochwasserrisiken

LAWA (2010): Empfehlungen zur Aufstellung von Hochwassergefahrenkarten und Hochwasserrisikokarten

SächsWG: Sächsisches Wassergesetz in der aktuellen Fassung

WHG: Wasserhaushaltsgesetz in der aktuellen Fassung

HWSK: Hochwasser 2002, Studie Hochwasserschutzkonzept im Schadensgebiet der Fließgewässer I. Ordnung, Los 3 – Lockwitzbach, AG: LTV Sachsen, AN: iproplan GmbH / CDM Jessberger GmbH, 23.02.2004